

BERUFSMESSE ZÜRICH: KMU SIND INTEGRATIONSMASCHINEN

In einer Welt, die von technologischem Fortschritt und sich wandelnden Arbeitsmärkten geprägt ist, ist die Berufsmesse Zürich eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt und Farbigkeit der Berufswelt hautnah zu erleben. Organisiert vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich und der Messe Zürich, bietet sie sowohl Einblick in traditionelle Handwerksberufe als auch in hoch technologisierte Branchen.

Die Berufsmesse Zürich ist mehr als eine Messe – sie ist ein Erlebnis. Und hat ihren festen Platz in der Agenda der Zürcher Sekundarschulen und Lehrstellenanbieter. Sie ist schweizweit die wohl grösste Plattform für Nachwuchsmarketing. Die Anziehungskraft der Berufsmesse Zürich liegt in der Vielfalt der präsentierten Berufe. Vom Agrarpraktiker über die Zahntechnikerin bis hin zu verschiedenen Zukunftsberufen – hier wird buchstäblich gemauert, gemischt, geschliffen, gebacken, gelötet, gehobelt, frisiert, gebaggert, programmiert, gemischt, gerätselt und gebohrt.

Es gibt keine andere Veranstaltung in der Schweiz, die so lebendig und praxisnah über alle Branchen und Berufsbilder hinweg einen Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht.

Die Notwendigkeit der Berufsmesse

Jährlich werden über 12 000 neue Lehrverträge abgeschlossen. Was unter anderem zeigt: «Unsere KMU sind Integrationsmaschinen», wie Thomas Hess, Geschäftsführer des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich (KGV), meint. Sie böten Platz für leistungsstarke Schüler, aber auch für Jugendliche, die nicht die besten Schulnoten hätten.

Die aktuelle Lage, geprägt von Krisen und dem anhaltenden Fachkräftemangel, unterstreicht nichtsdestotrotz die Notwendigkeit und Bedeutung einer Veranstaltung wie der Berufsmesse Zürich. Die Anmeldezahlen der Berufsmesse Zürich 2024 (19. bis 23. November) zeigen erneut, wie viele junge Menschen auf der Suche nach Lehrstellen sind – und wie wissenshungrig sie diesbezüglich sind. Indirekt ist die Messe so auch eine Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, indem sie eine nicht mehr wegzuden-



An der Berufsmesse Zürich kann eine Vielzahl der Lehrberufe vor Ort ausprobiert werden. Bild: Sara Barth, MCH Group AG

kende Bühne ist, um den Zürcher Sekundarschülerinnen und -schülern die Vielfalt und die Chancen der Berufsausbildung aufzuzeigen.

Krisenfeste Berufsausbildung

Diese Bildungsbeilage zur Berufsmesse Zürich gibt einen Einblick in einige der zahlreichen Berufe, die präsentiert werden. Ob in der Bank, der Elektrobranche, der Gastronomie, der Gebäudeinformatik oder der Solartechnik – die Berufswege nach der Lehre bieten viele Möglichkeiten und Chancen. Selbst traditionelle Berufe zeigen, dass sie ohne digitale Technologie nicht mehr auskommen, ferner entstehen neue Ausbildungen. Auch

die Ausbildungen im Holzbau, Industrie oder Gesundheitsberufe, die wir in dieser Beilage beleuchten, verdeutlichen, dass die Berufsbilder ständig im Wandel sind und fortlaufendes Lernen und Spezialisierung erfordern.

In Zeiten, in denen der Drang zur Akademisierung zunimmt und klassische Lehrberufe unter Druck geraten, hebt die Berufsmesse Zürich als Kontrastprogramm die Krisenfestigkeit und die Chancen der dualen Berufsbildung hervor. Die Messe ermöglicht es, die vielfältigen Möglichkeiten der Berufsausbildung zu erkunden und zu verstehen, dass nicht jede Erfolgsgeschichte den gleichen Weg gehen muss.

Plädoyer für die duale Berufsbildung

Mit der Lehre verkaufen die Ausbildungsbetriebe, die medial weniger gehyped werden, somit auch eine Option für die Zukunft. Daher gilt es, auch die Lehren im umkämpften Markt zu «verkaufen». Besonders erfolgreich ist die Imagepflege gerade bei Berufen, die traditionell möglicherweise nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, bei denen aber Zürcher Lernende bei EuroSkills und WorldSkills Medaillen holen und die auch an der Berufsmesse jeweils vorgestellt werden. Solche Grosse Erfolge als Qualitätsmerkmale des dualen Schweizer Berufssystems verpuffen nicht unbemerkt. So zeigt sich jeweils auch – wie bei sportlichen Grosse Erfolgen – eine verzögerte Wirkung auf dem Lehrstellenmarkt.

Die Rekordzahlen an Besuchern der Berufsmesse Zürich in den letzten Jahren verdeutlichen auch: Der Hunger nach Tuchfühlung mit der Berufswelt ist ungebrochen gross. Sei das beim Haarschneiden, beim Kabel verlängern, beim Würsten oder Drinks mixen. Das Erleben zahlloser Berufsrichtungen und Ausbildungsmöglichkeiten macht nicht nur des Fachkräftemangels wegen Sinn: Oft kommen so nämlich auch Klischees ins Wanken, werden neue, unentdeckte Türen aufgestossen.

Und vielleicht am wichtigsten: Hier kann man nicht nur die Vielfalt der Berufswelt erleben, sondern auch den Wert von Herz und Hand am Werk erkennen. Denn, wie der Philosoph Ludwig Hasler, selber in eine Handwerkerfamilie hineingeboren, an der Messe einst betonte: «Wer mit Herz und Hand am Werk ist, wird nie überflüssig.» Die Berufsmesse Zürich ist der Ort, um die Faszination und den höheren Wert der Berufswelt zu entdecken.

Hauptsponsorin



Unterstützt durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBI

Veranstalter



VIELSEITIGE BERUFSLEHRE IM SKIGEBIET

Yannick Frank arbeitet im Hotel Belvedere in Scuol. Der Zürcher hat das erste Lehrjahr der Ausbildung zum Hotel-Kommunikationsfachmann EFZ hinter sich und erzählt von seiner Ausbildung, dem Berufswahlprozess und wie ihn seine Eltern dabei unterstützt haben.

«**H**otel-Kommunikationsfachmann ist der ideale Beruf für mich, mir gefällt die Vielseitigkeit der Ausbildung. Ich kann in verschiedene Bereiche des Hotelalltags eintauchen und dort Erfahrungen sammeln. Denn Hotel-Kommunikationsfachleute müssen nicht nur an der Rezeption Gäste betreuen, sondern auch in verschiedenen Abteilungen aushelfen können. In den drei Jahren meiner Berufslehre lerne ich so alle Abläufe im Hotel kennen. Im Vergleich zu anderen Berufen sind die Arbeitszeiten hier nicht immer gleich. Sie variieren je nach Dienstplan und Abteilung. Das stört mich aber nicht. Denn die Arbeit, das



Yannick Frank ist im zweiten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Hotel-Kommunikationsfachmann EFZ.

Team und die Berge rund ums Hotel sind super.

Die Möglichkeiten nach der Lehre sind vielfältig. Lange Zeit war ich jedoch hin- und hergerissen, ob ich eine Lehre als Hotel-Kommunikationsfachmann oder als Schreiner beginnen sollte, da mich diese Ausbildung ebenfalls interessiert hätte. Meine Eltern haben mir immer gesagt, dass sie mich unterstützen, egal für welchen Beruf ich mich entscheide. Das war mir wichtig: Sie haben mir damit ermöglicht, einen Beruf zu wählen, der meinen Interessen entspricht. Sie halfen mir aktiv bei der Suche nach freien Lehrstellen und beim Verfassen meines ersten Bewerbungsschreibens.

Weil meine Familie seit jeher in Scuol Skiferien macht und wir auch schon im Hotel Belvedere zu Besuch waren, bewarb ich mich schliesslich dort. Und heute weiss ich: Das war eine sehr gute Entscheidung!»

Dieser Artikel wurde von BerufsbildungPlus.ch zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen unter:

berufehotelgastro.ch



Hotel-Kommunikationsfachmann/-frau wird an der Berufsmesse Zürich in der

Halle 1 an den Ständen D20 und F14, sowie in der Halle 2 an den Ständen G13 und K36 präsentiert.

Das Leben von Menschen besser machen – das ist die Pflege

Früher oder später kommt jeder mit ihr in Kontakt: der Fachperson Gesundheit. Sie begleitet Menschen in verschiedenen Lebenssituationen, arbeitet in hochspannenden Arbeitsfeldern und steht vor einer Vielfalt an Karrieremöglichkeiten.

Frau K. ist 89 Jahre alt und braucht Hilfe beim Aufstehen vom Bett zum Rollator. Milo ist 5 Jahre alt und ist nach einer Armoperation auf pflegerische Betreuung angewiesen. Der Beruf der Fachperson Gesundheit EFZ (FaGe) ist vielfältig. Kein Tag ist wie der andere, denn jeder Patient ist unterschiedlich. Um auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können braucht es Empathie und gute Kommunikationsfähigkeiten.

Während einer dreijährigen Lehre erlernen die Jugendlichen nicht nur medizinaltechnische Tätigkeiten, wie z.B. Verbandswechsel, sondern auch wichtige pflegerische Fertigkeiten. Sie lernen Krankheitsbilder kennen und bauen sich Wissen über die Funktionsweise des Körpers auf.



Verschiedene Arbeitsbereiche für unterschiedliche Persönlichkeiten

FaGes können ihre Ausbildung im Spital, bei der Spitex, in der Psychia-

trie, im Alters- und Pflegeheim oder einer Rehaklinik machen. Je nach Bereich sind unterschiedliche Fähigkeiten gefragt.

Eine Karriere im Gesundheitswesen gefällig?

Ist die dreijährige Lehre abgeschlossen, steht eine breite Palette an Kar-

rieremöglichkeiten zur Verfügung. So kann z.B. eine Höhere Fachschule oder ein Bachelorstudium in der Pflege oder einem anderen Gesundheitsberuf angehängt werden. Auch Spezialisierungen, Führungspositionen oder eine Karriere in der Bildung sind möglich.

Pflege muss erlebt werden

Um herauszufinden, ob man für einen Pflegeberuf geeignet ist, sollte man reinschnuppern. An der diesjährigen Berufsmesse Zürich findet die Berufsmeisterschaft FaGe statt. Besucher haben die Möglichkeit, den Wettkampf live mitzuerleben. Zusätzlich können am Messestand verschiedene Tätigkeiten wie z.B. eine Blutentnahme ausprobiert werden. Besuche dafür den Stand G35 und G37 in der Halle 2.

Mehr Infos unter puls-berufe.ch

ZIMMERMANN ODER ZIMMERIN EFZ: EIN HANDFESTER BERUF MIT ZUKUNFT

Holzbauberufe verbinden moderne Technologien mit traditionellem Handwerk. Erschaffe Grosses mit deinen eigenen Händen – baue mit Holz.

Du arbeitest gerne im Team und hast handwerkliches Geschick? Freut es dich, am Abend zu sehen, was du geleistet hast? Gute Voraussetzungen, dass eine Ausbildung zur Zimmerin oder zum Zimmermann EFZ bestens zu dir passt. Die Arbeit ist abwechslungsreich und Holzbauprofis sind gefragt.

Ein vielseitiger Beruf mit Zukunft

Als Zimmerin oder Zimmermann verarbeitest du den natürlichen Baustoff Holz zu beeindruckenden Konstruktionen – von kleinen Anbauten bis zu grossen Überbauungen, Brücken, Fassaden und Treppen. Du nutzt sowohl traditionelle Handwerkzeuge als auch moderne Hightech-Maschinen. In der Werkhalle fertigest du Bau-



Bild: Markus Bertschi

teile vor, die du später auf der Baustelle präzise zusammenfügst.

Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und Teamwork sind dabei gefragt. Bauen mit Holz ist

nicht nur faszinierend, sondern auch ökologisch sinnvoll: Holz speichert CO₂ und trägt zum Klimaschutz bei. Die nachhaltige Bauweise eröffnet dir als Zimmerin oder Zimmermann

eine vielversprechende Karriere in einer zukunftsorientierten Branche.

Ausbildungswege und Karrierechancen

Die vierjährige Ausbildung zur Zimmerin oder zum Zimmermann EFZ kannst du mit der Berufsmatura kombinieren, was den Weg zur Fachhochschule ebnet. Alternativ kannst du die zweijährige EBA-Ausbildung zum Holzbearbeiter oder Holzbearbeiterin absolvieren. Für Quereinsteiger mit abgeschlossener technischer oder naturwissenschaftlicher Berufslehre besteht im Kanton Zürich die Option einer verkürzten zweijährigen EFZ-Ausbildung. Nach der Lehre stehen dir zahlreiche Karrierewege offen: vom Holzbau-Vorarbeiter über Technikerin und Meister bis hin zur Handwerkerin in der Denkmalpflege und mehr. Der Holzbau ist deine Chance auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Mehr Informationen unter:

lehre-holzbau.ch oder an der Berufsmesse Zürich in der Halle 2 am Stand H50.

SWISSMECHANIC ZÜRICH (SMZH) BIETET DIE PLATTFORM EINER AUSBILDUNG IN DER POLYTECHNISCHEN WELT

Unsere polytechnischen Berufe bieten in einem spannenden und zukunftsorientierten Umfeld grösste Entwicklungs- und vielfältige Karrierechancen. Mit über 100 Ausbildungsbetrieben und einem verbandseigenen Lehrverbund mit -Lehrwerkstatt arbeiten wir in der Hightech und Hochpräzision.

Mit den nachfolgend aufgeführten Ausbildungen, bietet Swissmechanic Zürich (SMZH), den technisch interessierten Jugendlichen, den passenden Einstieg in diese faszinierende Berufswelt voller Zukunftschancen:

Bereiche Elektrotechnik

- Automatiker*in EFZ
4-jährige Ausbildung
- Automatikmonteur*in EFZ
3-jährige Ausbildung
- Mechanikpraktiker*in EBA
2-jährige Ausbildung

Zu den Tätigkeiten im Bereich Elektro, können Konstruktion von Elektrokomponenten und -maschinen, Herstellen von mechanischen und/oder elektrischen Komponenten, Montagearbeiten von mechanischen und/oder elektrischen Baugruppen und Maschinen, verdrahten und -schlauchen, Unterhalts- und



Instandhaltungsarbeiten, programmieren von Anlagen, etc., gehören.

Bereiche Präzisionsmechanik

- Polymechaniker*in EFZ
4-jährige Ausbildung

- Produktionsmechaniker*in EFZ
3-jährige Ausbildung
- Mechanikpraktiker*in EBA
2-jährige Ausbildung

Im Bereich Mechanik können Konstruktion von Werkstücken und Bau-

gruppen, Herstellen von Hightech-Werkstücken mit konventionellen und/oder CNC-Maschinen, programmieren von Maschinen, Montagearbeiten von mechanischen und/oder elektrischen Baugruppen und Maschinen, Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten, etc. zu den Tätigkeiten gehören.

Informationen/Veranstaltungen

Wir bieten in unserem Ausbildungszentrum in Effretikon diverse Veranstaltungen in der Berufsfindungsphase an unter swissmechanic.zuerich – Deine Lehrstelle/Zukunft.

Eine attraktive und zukunftsweisende Lehrstelle in der Region Zürich findest du unter swissmechanic.zuerich – Berufsbildung Lehrstellenverzeichnis. Besucht uns an der Berufsmesse Zürich in der Halle 1 am Stand B16.

DER KGV – IM EINSATZ FÜR DIE BERUFSLEHRE

Seit mittlerweile fast 20 Jahren veranstaltet der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) gemeinsam mit MCH Messe Zürich die Berufsmesse Zürich. Als grösster Arbeitgeberverein im Kanton vertritt der KGV die Anliegen von rund 17 000 kleinen und mittleren Betrieben und sorgt dafür, dass Firmen, die Lernende ausbilden, entlastet werden. 80 Prozent der Lernenden machen ihre Lehre in einem KMU. Insbesondere für Firmen in Branchen mit Fachkräftemangel ist es wichtig, dass unsere duale Berufsbildung auf Topniveau weiterläuft. So bleibt der berufliche Nachwuchs gesichert.



Chance auf Erfolg für Alle

Nicht allen Jugendlichen gelingt es, den Einstieg in die Berufswelt selbständig zu meistern. Gesundheitliche Einschränkungen, schulische Defizite oder andere Gründe scheinen unüberwindbar. In der Halle 2 zeigen verschiedene Aussteller, welche Möglichkeiten Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf für die berufliche Integration offen stehen.

Geführte Rundgänge für Eltern mit Fokus auf Lehrberufe mit eidgenössischem Berufsattest

Hier wird der Schwerpunkt auf Berufe gelegt, bei denen die schulischen Noten nicht im Zentrum stehen. Jugendliche mit gutem Arbeits- und Sozialver-

halten haben ebenso eine reelle Chance, einen attraktiven Beruf zu erlernen. Die Rundgänge sind kostenlos und starten am Mittwoch um 14 Uhr und am Samstag um 13 Uhr.

Elternveranstaltungen

Eltern sind an speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Veranstaltungen eingeladen. Thematisiert werden an diesen Veranstaltungen die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Anforderungen der Ausbilder an einen Lernenden, wie sich die Lehrstellensuche verändert hat und wie sie dabei ihre Kinder unterstützen können. Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Forum statt:

Mittwoch, 20. November 2024

- 13.45–14.15 Uhr Berufseinstieg für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf
- 14.15–14.30 Uhr Bewerben mit Erfolg
- 14.55–15.10 Uhr Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
- 15.35–15.55 Uhr Umgang mit Social Media

Donnerstag, 21. November 2024

- 17.30–19.00 Uhr Berufliche Zukunft nachhaltig gestalten: sich beruflich für die Umwelt einsetzen

Samstag, 23. November 2024

- 11.00–11.50 Uhr Berufsbildung heute – Ein Überblick über das Berufsbildungssystem und die Erwartungen an die Lernenden
- 12.00–12.45 Uhr Talentförderung und die Berufsmaturität
- 12.50–13.10 Uhr Pull & Push – Die richtige Balance in der Berufswahlbegleitung
- 13.15–13.25 Uhr Karrierestart aus der Sek B/C
- 13.30–13.40 Uhr Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
- 13.45–13.55 Uhr Bewerben mit Erfolg
- 14.00–14.15 Uhr Eignungstests
- 14.35–14.45 Uhr Umgang mit Social Media



BERUFSMESSE ZÜRICH GOES SOCIAL MEDIA



Folgen Sie der Berufsmesse Zürich auf Facebook, Instagram, Snapchat, TikTok und YouTube für die letzten News und die besten Tipps.

facebook.com/berufsmessezuerich.ch
instagram.com/berufsmessezuerich
snapchat.com/add/berufsmessezh
tiktok.com/berufsmessezuerich
youtube.com/user/berufsmessezuerich

Follow me

Folgen Sie dem Digital-Social-Guide per Snapchat, TikTok & Instagram und erhalten Sie die heissesten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone. Einfach [@berufsmessezh](https://snapchat.com/add/berufsmessezh) bei Snapchat sowie [@berufsmessezuerich](https://instagram.com/berufsmessezuerich) bei Instagram und TikTok hinzufügen.

Hauptsponsorin

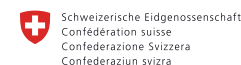


Partner



TagesAnzeiger

Unterstützt durch



Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Veranstalter



Berufsmesse Zürich

19. bis 23. November 2024
Messe Zürich, Hallen 1 und 2,
Eintritt kostenlos

Öffnungszeiten

Dienstag bis
Freitag 8.30 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr

Anschrift

MCH Messe Schweiz (Zürich) AG
Wallisellenstrasse 49,
CH-8050 Zürich

Tel. +41 58 206 50 00
info@berufsmessezuerich.ch
berufsmessezuerich.ch